



**Akademie für
Darstellende** Baden
Kunst Württemberg

Vorlesungsverzeichnis

Studienplan

Schauspiel 04 – Jahrgang 2015

Studienjahr 2018/2019

Modul	Lehrveranstaltung	Datum / Zeit	ECTS
Schauspieltraining	Absolventenvorspiel Wulf Twiehaus, Benedikt Haubrich, Nils Brück, Christine Pohle, Caspar Weimann	10.09. – 16.11.2018	10
Filmschauspieltraining	Film IV: Meisnertechnik III N.N.	26.11. – 30.11.2018 15:00 – 19:00	1
	Film IV: Filmcoaching III Kai-Ivo Baulitz	03.12. – 07.12.2018 15:00 – 19:00	1
	Film IV: Dreharbeiten Kai Wessel, N.N.	10.12. – 21.12.2018	2
	Film IV: Casting N.N.	N.N.	1
Theorie & Geschichte des Theaters	Theater bei Tageslicht diverse	diverse	2
	Rhetorik Anna Güther	N.N.	1
Bachelorprüfung	Schriftliche Bachelorarbeit Wulf Twiehaus, Benedikt Haubrich	Fortlaufend	12
Alle Daten und Zeiten vorbehaltlich Änderungen.			

Lehrveranstaltung		Absolventenvorspiel			Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)			
		Schauspiel (B.A.)		Schauspieltraining	
		Dramaturgie (M.A.)			
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich			
Dozent/in		Wulf Twiehaus, Benedikt Haubrich, Nils Brück, Christine Pohle, Caspar Weimann			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	10	300 h
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden	
keine	Regelmäßige Teilnahme			Einzelunterricht Gruppenunterricht	
Lehrinhalte					
<p>Erarbeitung von Monologen und Szenen für das individuelle wie kollektive Vorsprechprogramm (Absolventenvorspiel) Ensemblearbeit Musikalische Arbeiten wie Lieder, Ensemblelieder oder instrumentale Nummern Begleitung durch Fachdozierende</p>					
Qualifikationsziele					
<p>Selbständiges Erarbeiten von Szenen und Monologen Spontaner produktiver Umgang mit Arbeitsimpulsen Entwickeln einer adäquaten Präsentationsform der eigenen künstlerischen Fähigkeiten, künstlerischen Vorlieben und speziellen persönlichen Stärken im Ensemble Selbsteinschätzung der eigenen Stärken und Bewusstsein für das eigene schauspielerische / künstlerische Profil Entscheidungsfähigkeit und Selbstverantwortung für die eigene künstlerische Arbeit</p>					

Lehrveranstaltung		Film IV – Meisnertechnik III				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)		Filmschauspielausbildung		
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Kai Wessel				
Dozent/in		N.N.				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
7. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden		
keine	Regelmäßige Teilnahme			Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Auffrischung und weitere Vertiefung der Meisner-Technik. Aufbaumodul der Meisner-Technik 1 und 2.</p>						
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzen der Meisner-Technik in Bezug auf das Spiel vor der Kamera. - Freiheit und Unabhängigkeit des Schauspielers / der SchauspielerIn bei einem Filmdreh <ul style="list-style-type: none"> - Schulung der Aufmerksamkeit und Lesen lernen der SpielpartnerIn - Schnelles Umsetzen von Impulsen in schauspielerische Energien - Schulung von Wahrhaftigkeit, Glaubwürdigkeit und schauspielerischer Transparenz 						

Lehrveranstaltung		Film IV - Filmcoaching III				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)		Filmschauspielausbildung		
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r Dozent/in		Kai Wessel				
		Kai Ivo Baulitz				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
7. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden		
keine	Regelmäßige Teilnahme			Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p style="text-align: center;">AufbauSeminar zu Filmcoaching 1 und 2. Alljährliche Fortsetzung und Intensivierung des Modules FILMCOACHING</p>						
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> - Ausführliche und erweiterte Kenntnis, Professionalisierung und praktische Erfahrung der Produktionsabläufe im Film. Selbständiges Anwenden der erworbenen Kenntnisse in Bezug auf Casting, Drehvorbereitung und Dreh. <li style="padding-left: 40px;">- Wahrhaftigkeit, Glaubwürdigkeit und Originalität <li style="padding-left: 40px;">- Entwicklung und Umsetzung von Spielideen vor der Kamera <ul style="list-style-type: none"> - Schauspielerische Kontinuität - Vertiefung der Fähigkeiten präzise mit SpielpartnerInnen und Regie zu kommunizieren 						

Lehrveranstaltung		Film IV – Dreharbeiten			Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)			
		Schauspiel (B.A.)		Filmschauspielausbildung	
		Dramaturgie (M.A.)			
Modulverantwortliche/r Dozent/in		Kai Wessel Kai Wessel, N.N.			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	2	60 h
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden	
keine	Regelmäßige Teilnahme			Gruppenunterricht	
Lehrinhalte					
<p>Alles auf Anfang - Kooperation mit Regisseuren der Filmakademie In einem 2-wöchigen Abschlussseminar drehen die Schauspielstudierenden zusammen mit RegisseurInnen der Filmakademie (Regie 4. Jahr) unter Anleitung eines erfahrenen Regisseurs / einer erfahrenen Regisseurin. Die Inhalte der Szenen werden vom DozentenIn in Kooperation mit den Studenten erarbeitet, gemeinsam vorbereitet und unter Anleitung des DozentenIn von den Regiestudierenden gedreht. Dies ist die abschließende Filmarbeit der Schauspielstudierenden.</p>					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - praktische Dreherfahrung, Arbeit vor und mit der Kamera - Umsetzung des Erlernten in der Praxis <ul style="list-style-type: none"> - Rollen- und Szenenstudium - Schärfung der kommunikativen Fähigkeiten <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf den freien Markt - Erfahrungen in der Zusammenarbeit und Kenntnis der Ansprüche eines professionell arbeitenden Regisseurs / einer professionell arbeitenden Regisseurin <ul style="list-style-type: none"> - Netzwerkbildung 					

Lehrveranstaltung		Film IV - Casting				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)		Filmschauspielausbildung		
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Kai Wessel				
Dozent/in		N.N.				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
7. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden		
keine	Regelmäßige Teilnahme			Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>In einem einwöchigen Seminar werden die Studierenden auf die Zeit nach dem Studium vorbereitet. Das Seminar besteht aus Gruppengesprächen und individuellen Einzelcoachings. Die Themen sind: Wie bewerbe ich mich bei Castern und Agenturen? Wie sollte das Showreel aussehen, wie die Fotos? Was passt zu mir? Wie bereite ich mich auf ein Casting vor? Wie funktioniert der „freie Markt“? Das „Who is Who“ der Filmwelt.</p>						
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf das Berufsleben eines/r SchauspielerIn im Bereich Film <ul style="list-style-type: none"> - Übersicht eines scheinbar unübersehbar großen Marktes - Vorbereitung auf ein Casting - Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche - Individuelle Fähigkeiten erkennen und herauszustellen 						

Lehrveranstaltung		Theater bei Tageslicht				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Dramaturgie (M.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
Modulverantwortliche/r Dozent/in		Elisabeth Schweeger, Tom Stromberg, Jens Groß				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
7. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	2	60 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden		
keine	Regelmäßige Teilnahme			Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>„Theater bei Tageslicht“ – welche Strukturen und Vorarbeiten braucht es, damit der Vorhang im Theater hochgehen kann? In diesem Seminar werden unterschiedliche organisatorische Arbeitsbereiche des Theaters und der Freien Szene von Experten und Expertinnen vorgestellt.</p>						
Qualifikationsziele						
<p style="text-align: center;">Selbstmanagement Erlernen der Organisation eigener künstlerischen Produktionen</p>						

Lehrveranstaltung		Rhetorik				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Dramaturgie (M.A.)		Kulturtheorien		
Modulverantwortliche/r Dozent/in		Jens Groß Anna Güther				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
7. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden		
keine	Regelmäßige Teilnahme			Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
Das Seminar führt ein in das Fach der Rhetorik von der Antike bis in die heutige Zeit. Gleichzeitig werden praktische Anwendungen geprobt.						
Qualifikationsziele						
Diskursfähigkeit und Redegewandtheit Aufbau und Umsetzung von Reden, Vorträgen, Vorlesungen, Vorstellungen bei Präsentationen eigener Projekte						

Lehrveranstaltung		Schriftliche Bachelorarbeit			Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)			
		Schauspiel (B.A.)		Bachelorprüfung	
		Dramaturgie (M.A.)			
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich			
Dozent/in		Wulf Twiehaus, Benedikt Haubrich			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	12	360 h
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden	
keine	Schriftliche Arbeit			Schriftliche Arbeit	
Lehrinhalte					
<p>Die schriftliche Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der Analyse einer vom Studierenden gespielten Figur, ergänzt um die Reflektion, welche Erfahrungen bei der Erarbeitung der Rolle gemacht werden konnten.</p>					
Qualifikationsziele					
<p>Intensive- und analytische Auseinandersetzung mit der ansonsten praktischen Arbeit.</p>					